

Warum Gold Deutschland und die Eurozone oder sogar die EU retten kann, wenn der Digitale Euro goldgedeckt wird.

Stand heute (März 2026) beläuft sich der gesamte öffentliche Schuldenstand der Eurozone auf etwa **13,86 Billionen Euro**.

Diese Zahl basiert auf den aktuellsten verfügbaren Daten der Statistikbehörde Eurostat (Stand drittes Quartal 2025/Anfang 2026). In den letzten zwei Jahren ist die absolute Summe aufgrund gestiegener Ausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Zinszahlungen leicht angestiegen.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

- **Gesamtverschuldung:** ca. **13.855 Milliarden Euro** (13,855 Billionen €).
- **Schuldenquote:** ca. **88,5 %** des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone.
- **Vergleich zur EU:** Rechnet man alle 27 EU-Staaten zusammen (einschließlich der Nicht-Euro-Länder wie Polen oder Schweden), liegt die Verschuldung bei über **15,25 Billionen Euro**.

Wer sind die größten Schuldner?

Die absolute Summe wird maßgeblich von den größten Volkswirtschaften getrieben. In Relation zur eigenen

Wirtschaftsleistung (Schuldenquote) ergibt sich folgendes Bild:

Land	Schuldenquote (ca. % des BIP)	Tendenz
Griechenland	~150 %	Sinkend
Italien	~138 %	Leicht steigend
Frankreich	~112 %	Steigend
Deutschland	~63 %	Stabil

In Google Sheets exportieren



Daniel Mett (goldinput.com)

Warum steigen die Schulden?

Obwohl die Schuldenquoten in Ländern wie Griechenland oder Portugal durch Wirtschaftswachstum und Inflation prozentual sinken, nimmt die absolute Summe in Euro fast überall zu. Haupttreiber sind aktuell:

1. **Zinswende:** Die Refinanzierung alter Schulden ist durch das höhere Zinsniveau deutlich teurer geworden.
2. **Investitionsdruck:** Hohe Staatsausgaben für die Dekarbonisierung der Industrie und die militärische Aufrüstung.
3. **Wirtschaftswachstum:** Da das Wachstum in Kernländern wie Deutschland und Frankreich eher schwach ausfällt, wachsen die Schulden schneller als die Wirtschaftskraft.

Aktuelle Dynamik & Daten-Check

- **Schuldenquote:** Die von dir genannten **88,5 %** für die Eurozone (Q3 2025) sind korrekt. Interessant ist, dass die Quote trotz der absolut steigenden Schuldenmengen relativ stabil bleibt, da die nominale Wirtschaftsleistung (auch getrieben durch die restliche Inflation von ca. 1,9–2,2 %) mitwächst.
- **Der "Bulgarien-Effekt":** Seit dem 1. Januar 2026 ist **Bulgarien** das 21. Mitglied der Eurozone. Da Bulgarien eine sehr niedrige Schuldenquote (ca. 25 % des BIP) hat, drückt dieser Beitritt den Durchschnitt der Eurozone rein rechnerisch minimal nach unten, auch wenn die großen Player wie Frankreich die Richtung vorgeben.

Ergänzung zu den "Sorgenkindern"

Während Griechenland seine Quote durch hohes Wachstum und Primärüberschüsse massiv senken konnte (von über 200 % auf nun ca. 150 %), hat sich der Fokus der Märkte verschoben:

- **Frankreich:** Mit einer Quote von ca. **112–115 %** und einem anhaltend hohen Haushaltsdefizit (über 5 %) steht das Land unter Beobachtung der EU-Kommission im Rahmen des "Verfahrens bei übermäßigem Defizit".
- **Italien:** Hier bleibt die Zinslast das Hauptproblem. Da die EZB die Zinsen zwar gesenkt hat, diese aber weit über dem Niveau der 2010er Jahre liegen, kostet die Refinanzierung des riesigen Schuldenbergs von ca. 2,9 Billionen Euro jährlich Milliarden mehr als früher.

Warum die absolute Summe weiter steigt

Du hast die Zinswende und Investitionen bereits genannt. Ein weiterer Faktor ist der **demografische Wandel**:

- Die alternde Gesellschaft in Kernländern (besonders Deutschland und Italien) führt zu steigenden Ausgaben für Renten- und Gesundheitssysteme, die oft über neue Schulden oder Quersubventionen aus dem Haushalt finanziert werden müssen.

Zusammenfassung der Trends 2026

Kategorie	Status	Grund
Zinsen	Belastend	Refinanzierung alter "Null-Zins-Anleihen" durch teurere Papiere.
Investitionen	Hoch	"Doppel-Wumms" für Klima und Verteidigung (Zeitenwende).
Stabilität	Moderat	Die neuen EU-Fiskalregeln (seit 2025) zwingen Länder zu schrittweisen Kürzungen.

In der aktuellen Lage (März 2026) ist die Zinslast das zentrale Thema der europäischen Finanzpolitik. Während die EZB die Leitzinsen mittlerweile bei etwa **2,0 %** stabilisiert hat, schlägt das höhere Zinsniveau der Vorjahre nun voll auf die Staatshaushalte durch, da alte, niedrig verzinsten Anleihen auslaufen und teurer refinanziert werden müssen.

Hier ist die Übersicht der voraussichtlichen Zinsausgaben für die Euro-Länder (gemessen in % des BIP), basierend auf den Prognosen der EU-Kommission und des OECD Global Debt Reports 2026.

Die Zinslast-Tabelle (Prognose 2026)

Land	Zinslast 2026 (% des BIP)	Trend / Kommentar
Italien	~4,2 %	Höchste Last; Refinanzierung alter 0%-Anleihen schmerzt massiv.
Griechenland	~3,6 %	Hoch, aber durch extrem lange Laufzeiten der Rettungsschirme stabilisiert.
Frankreich	~2,9 %	Stark steigend; politischer Druck durch Defizitverfahren der EU.
Spanien	~2,7 %	Moderat steigend; profitierte lange von günstigen Zinsen.
Belgien	~2,5 %	Hohe Verschuldung führt zu stetig wachsendem Zinsanteil.
Portugal	~2,1 %	Stabil; das Land hat seine Finanzen in den letzten Jahren saniert.
Österreich	~1,4 %	Solide, aber Zinslast hat sich seit 2021 fast verdoppelt.
Deutschland	~1,1 %	Niedrig im Vergleich, aber historisch gesehen ein deutlicher Anstieg.
Niederlande	~0,9 %	Sehr solide; profitiert von Top-Rating (AAA).
Finnland	~1,2 %	Steigend aufgrund höherer Neuverschuldung für Verteidigung.
Bulgarien	~0,6 %	Jüngstes Mitglied; profitiert von extrem niedriger Gesamtverschuldung.
Eurozone (Schnitt)	~2,3 %	Der Gesamtschnitt der 21 Länder liegt leicht über dem Vorjahr.

In Google Sheets exportieren

Analyse: Warum die Schere auseinandergeht

Die Zinslast ist nicht nur von der Höhe der Schulden abhängig, sondern vor allem von der **Restlaufzeit** der bestehenden Anleihen:

1. **Der "Roll-over"-Effekt:** Länder wie **Italien** und **Frankreich** müssen 2026 hunderte Milliarden Euro umschulden. Da sie nun Zinsen von ca. 3,5–4,0 % für neue 10-jährige Anleihen zahlen (statt fast 0 % vor fünf Jahren), steigen die Zinsausgaben im Haushalt sprunghaft an.
2. **Verteidigung vs. Zinsen:** In Ländern wie **Deutschland** konkurriert die Zinslast erstmals seit Jahrzehnten wieder spürbar mit anderen Budgetposten. Die ca. 40 Milliarden Euro Zinsen im Bundeshaushalt entsprechen fast dem halben Verteidigungsetat.
3. **Wachstum als Rettungsanker:** Länder mit höherem BIP-Wachstum (z. B. Spanien, Irland) können die Zinslast besser "ertragen", da ihre Einnahmen schneller steigen als die Zinskosten.

Wichtiger Hinweis: Für Italien und Frankreich bleibt 2026 das kritische Jahr. Sollte das Wirtschaftswachstum unter 1 % fallen, droht die Zinslast die Spielräume für Investitionen in die grüne Transformation komplett aufzufressen.

Hier sind die konkreten Zahlen für die drei größten Volkswirtschaften der Eurozone. Man sieht deutlich, dass die Zinslast 2026 zu einem der größten Einzelposten in den Staatsbudgets geworden ist.

Zinsausgaben im Haushaltsvergleich (Prognose 2026)

Land	Zinsausgaben (Mrd. €)	Anteil am Haushalt / Einordnung
Italien	ca. 95 - 100 Mrd. €	Entspricht fast dem gesamten nationalen Gesundheitsbudget.
Frankreich	ca. 59,3 Mrd. €	Höher als der Haushalt des Bildungsministeriums.
Deutschland	ca. 38 - 40 Mrd. €	Etwa 7,5 % der gesamten Bundesaussgaben (524,5 Mrd. €)

Gemini hat gesagt

Hier sind die konkreten Zahlen für die drei größten Volkswirtschaften der Eurozone. Man sieht deutlich, dass die Zinslast 2026 zu einem der größten Einzelposten in den Staatsbudgets geworden ist.

Zinsausgaben im Haushaltsvergleich (Prognose 2026)

Land	Zinsausgaben (Mrd. €)	Anteil am Haushalt / Einordnung
Italien	ca. 95 - 100 Mrd. €	Entspricht fast dem gesamten nationalen Gesundheitsbudget.
Frankreich	ca. 59,3 Mrd. €	Höher als der Haushalt des Bildungsministeriums.
Deutschland	ca. 38 - 40 Mrd. €	Etwa 7,5 % der gesamten Bundesaussgaben (524,5 Mrd. €).

Details zu den Top 3

1. Italien: Die Zins-Falle

Italien bleibt der kritischste Fall. Bei einer Gesamtverschuldung von fast 3 Billionen Euro und einer Quote von **138 % des BIP** fressen die Zinsen fast jeden Spielraum für Reformen.

- **Problem:** Italien muss 2026 massiv umschulden. Da die Zinsen für neue 10-jährige Anleihen (BTPs) deutlich über den Sätzen der auslaufenden Papiere liegen, steigen die Kosten absolut gesehen weiter an, selbst wenn das Defizit sinkt.

2. Frankreich: Der neue Sorgenkandidat

Frankreich hat Deutschland bei der Risiko-Wahrnehmung an den Märkten fast eingeholt.

- **Haushaltsdruck:** Die Zinslast von knapp **60 Mrd. €** ist eine Verdopplung gegenüber dem Niveau von vor wenigen Jahren.
- **Rating-Risiko:** Agenturen wie Moody's und Fitch beobachten das Land genau. Eine weitere Herabstufung würde die Zinsen für neue Schulden (den sogenannten "Spread" gegenüber Deutschland) weiter in die Höhe treiben.

3. Deutschland: Stabilität mit "Zinsschock"

Obwohl Deutschland mit einer Quote von ca. **63 %** sehr solide dasteht, hat sich die interne Haushaltslogik verändert.

- **Verdrängungseffekt:** Der Bund plant 2026 mit Gesamtausgaben von **524,5 Mrd. €**. Davon fließen rund **40 Mrd. €** allein in den Schuldendienst.
 - **Vergleich:** Zum Vergleich: Für Verteidigung sind ca. **101 Mrd. €** vorgesehen. Die Zinsen kosten den deutschen Steuerzahler also fast so viel wie 40 % des gesamten Militärapparats.
-

Zusammenfassende Prognose für den Rest des Jahres 2026

Da die EZB den Einlagenzins bei etwa **2,0 %** stabilisiert hat, ist der "Zins-Gipfel" für Neukredite erreicht. Die Belastung in den Haushalten wird jedoch **weiter steigen**, da der "Roll-over" (das Ersetzen alter 0%-Kredite durch neue 2,5–3,5%-Kredite) ein Prozess ist, der sich über die nächsten 5 bis 10 Jahre hinzieht.

Hier ist die Analyse der Zinslast für das Jahr 2025/2026:

1. Die Europäische Zentralbank (EZB)

Die EZB (und das gesamte Eurosystem) leidet aktuell unter einem sogenannten **Zins-Mismatch**. Sie hat in der Vergangenheit langfristige Anleihen zu fast 0 % Zinsen gekauft, muss nun aber den Geschäftsbanken hohe Zinsen (den Einlagensatz) für deren Guthaben zahlen.

- **Zinsaufwand 2025:** Die EZB meldete für das Geschäftsjahr 2025 einen Nettozinsaufwand, der zu einem **Jahresverlust von ca. 1,3 Milliarden Euro** führte. Dies ist jedoch eine massive Verbesserung gegenüber dem Rekordverlust von 7,9 Milliarden Euro im Jahr 2024.
- **Einlagensatz (März 2026):** Dieser liegt aktuell bei **2,0 %**. Da die Geschäftsbanken Hunderte Milliarden Euro bei der EZB parken, bleibt die Zinslast für die Zentralbank hoch.
- **Prognose 2026:** Die EZB erwartet, im Laufe des Jahres 2026 oder spätestens 2027 wieder in die Gewinnzone zurückzukehren, da die Zinskosten durch sinkende Leitzinsen fallen und alte Anleihen auslaufen.

Interessanter Vergleich: Die **Deutsche Bundesbank** (Teil des Eurosystems) meldete für 2025 einen deutlich höheren Verlust von **8,6 Milliarden Euro**, da sie proportional mehr Liquidität verzinsen muss als die EZB-Zentrale selbst.

2. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)

Die BIZ (oft als „Zentralbank der Zentralbanken“ bezeichnet) hat ein anderes Geschäftsmodell. Sie agiert eher wie eine Bank für Notenbanken und verwaltet deren Währungsreserven.

- **Zinslast-Struktur:** Die BIZ zahlt Zinsen auf die Einlagen der Notenbanken. Da sie diese Gelder jedoch meist sehr kurzfristig und hochliquide am Geldmarkt reinvestiert, kann sie die Zinslast fast eins zu eins an ihre Kunden weitergeben oder durch eigene Erträge decken.

- **Ergebnis-Trend:** Im Gegensatz zur EZB macht die BIZ in Hochzinsphasen meist **Gewinne**, da ihre Marge (Spread) stabil bleibt. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird kein Verlust erwartet. Das Eigenkapital der BIZ stieg zuletzt auf ca. **363 Milliarden Euro** an.

Zusammenfassung der Zins-Dynamik 2026

Institution	Status der Zinslast	Finanzielle Auswirkung
EZB	Sinkend, aber belastend	Verluste werden mit künftigen Gewinnen verrechnet.
Bundesbank	Sehr hoch	Zweithöchster Verlust der Geschichte (8,6 Mrd. €).
BIZ	Neutral bis Positiv	Profitiert von Zinsmargen im Interbankengeschäft.

In Google Sheets exportieren

Wichtig für dich: Die "Zinslast" der EZB führt nicht zum Bankrott, da eine Zentralbank technisch nicht zahlungsunfähig werden kann (sie druckt das Geld, mit dem sie die Zinsen zahlt).

Stand heute, im **März 2026**, sitzen die Euro-Länder und die EZB auf einem der größten Goldschätze der Welt. Gold hat in den letzten zwei Jahren massiv an Bedeutung gewonnen und den Euro Ende 2025 sogar als zweitwichtigste Reservewährung (nach Marktwert) weltweit abgelöst.

Hier sind die aktuellen Zahlen (gerundet auf Basis der jüngsten Berichte von Eurostat, der EZB und des World Gold Council):

1. Die Eurozone (Eurosysteem)

Das sogenannte Eurosysteem (die EZB plus die 21 nationalen Notenbanken der Euro-Länder) hält insgesamt:

- **Goldmenge:** ca. **10.767 Tonnen**
- **Marktwert:** ca. **1,28 Billionen Euro** (Stand Anfang 2026)

Der leichte Anstieg der Tonnenzahl im Vergleich zu 2025 erklärt sich unter anderem durch den Beitritt **Bulgariens** zum Euro am 1. Januar 2026. Bulgarien hat dabei einen Teil seiner Reserven (ca. 2 Tonnen) direkt an die EZB übertragen.

2. Die größten Einzelbestände im Euro-Raum

Die Bestände sind sehr ungleich verteilt. Deutschland, Italien und Frankreich gehören zu den Top 5 der weltweiten Goldhalter:

Land / Institution	Goldmenge (ca. Tonnen)	Anteil an den nationalen Reserven
Deutschland	3.350 t	~74 %
Italien	2.452 t	~71 %
Frankreich	2.437 t	~72 %
Niederlande	612 t	~47 %
EZB (direkt)	508 t	~34 %
Spanien	282 t	~18 %

In Google Sheets exportieren

3. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)

Die BIZ in Basel ist keine "Euro-Institution", hält aber Gold für eigene Zwecke und im Auftrag ihrer Mitgliedsbanken:

- **Goldmenge:** ca. **500 – 530 Tonnen** (Eigene Bestände + Treuhandbestände).
- Die BIZ agiert oft als Intermediär für Gold-Swaps der Zentralbanken, weshalb ihre Bestände leicht schwanken können.

Gesamtsumme (Zusammenfassung)

Rechnet man die Bestände der Euro-Länder (inkl. EZB) und die Eigenbestände der BIZ zusammen, kommt man auf eine beeindruckende Summe von über **11.200 Tonnen Gold**.

Warum ist das 2026 so wichtig?

1. **Wertsteigerung:** Da der Goldpreis im Januar 2026 ein Allzeithoch von über **5.600 USD** (bzw. ca. 5.100 EUR) pro Unze erreichte, hat sich der Buchwert dieser Reserven in den letzten zwei Jahren fast verdoppelt.
2. **Vertrauensanker:** Inmitten der geopolitischen Spannungen (besonders nach der US-Wahl und den Diskussionen um die Sicherheit von Reserven in den USA) haben Länder wie Polen oder auch die EZB ihre Bestände stabil gehalten oder leicht ausgebaut.
3. **Währungs-Ranking:** Gold macht mittlerweile über **20 %** der weltweiten offiziellen Reserven aus und hat damit den Euro (ca. 16 %) als Reserve-Asset wertmäßig überholt.

Das private Goldvermögen in der Eurozone ist gewaltig und übersteigt die offiziellen Reserven der Notenbanken deutlich. Stand **März 2026** wird geschätzt, dass Privatpersonen in der Eurozone insgesamt etwa **15.000 bis 16.000 Tonnen Gold** besitzen.

Dieses Vermögen setzt sich aus Barren, Münzen und Schmuck zusammen. Zum Vergleich: Die Notenbanken der Eurozone halten zusammen "nur" etwa 10.767 Tonnen.

Die größten privaten Goldschätze (Schätzung 2026)

Der Goldbesitz ist kulturell sehr unterschiedlich verteilt. Besonders in Ländern mit einer historischen Angst vor Inflation (Deutschland) oder einer tiefen Misstrauenskultur gegenüber dem Staat (Italien) sind die privaten Bestände extrem hoch.

Land	Privatbesitz (ca. Tonnen)	Marktwert (Mrd. €)*	Besonderheit
Deutschland	~9.500 t	~630 Mrd. €	Weltmeister im privaten Goldbesitz; Fokus auf Barren/Münzen.
Italien	~4.500 - 5.000 t	~320 Mrd. €	Hoher Anteil an Schmuck ("Familiengold"); Aktuell Debatte über Gold-Steuer.
Frankreich	~2.500 - 3.000 t	~185 Mrd. €	Traditionelle Form der Absicherung ("Napoleon"-Münzen).
Restliche	~3.000 - 4.000 t	~245 Mrd. €	Starke Zunahme in Polen und Österreich in

Land	Privatbesitz (ca. Tonnen)	Marktwert (Mrd. €)*	Besonderheit
Eurozone			2024/25.
Gesamt Eurozone	~20.000 t	~1,38 Billionen €	Größter privater Goldschatz weltweit.

In Google Sheets exportieren

**Basierend auf einem Goldpreis von ca. 66.500 € pro kg (Stand März 2026).*

Aktuelle Trends im Jahr 2026

- **Generation Gold:** Eine Studie der Deutschen Börse von Ende 2025 zeigt, dass besonders junge Menschen (25–34 Jahre) Gold als Top-Anlageklasse sehen (53 % können sich ein Investment vorstellen). Gold hat 2026 die Immobilie als "sichersten Hafen" in der Wahrnehmung vieler Europäer abgelöst.
- **Italiens "Gold-Vorstoß":** Da die privaten Bestände in Italien (~5.000 t) fast doppelt so groß sind wie die offiziellen Staatsreserven (~2.450 t), hat die italienische Regierung Anfang 2026 eine "Amnestie" für nicht gemeldetes Gold diskutiert. Bürger sollen ihre Bestände gegen eine Pauschalsteuer legalisieren können – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr der Staat auf diesen privaten Schatz schießt.
- **Tafelgeschäfte:** Die Grenze für anonyme Goldkäufe wurde EU-weit weiter verschärft. Dennoch bleibt physisches Gold im privaten Tresor die beliebteste Form der "unsichtbaren" Altersvorsorge.

Fazit

Wenn man das Gold der Notenbanken (~10.800 t) und der Privaten (~20.000 t) addiert, liegen in der Eurozone über **30.000 Tonnen Gold**. Das entspricht fast einem Viertel des jemals weltweit geförderten Goldes.

Um die gesamte öffentliche Verschuldung der Eurozone (Bruttoschuldenstand) allein durch Gold zu decken, müsste der Goldpreis Dimensionen erreichen, die weit jenseits der heutigen Vorstellungskraft liegen.

Hier ist die mathematische Auflösung basierend auf den Daten von **März 2026**:

1. Die Ausgangswerte

- **Gesamtverschuldung Eurozone:** ca. **13,86 Billionen €** (13.860.000.000.000 €).
- **Goldmenge (Staat + Privat):** **30.000 Tonnen**.
- **Umrechnung:** 1 Tonne = 1.000.000 Gramm.
- **Gesamtmenge in Gramm:** 30.000.000.000 Gramm.

2. Die Berechnung

Um den benötigten Preis pro Gramm zu finden, teilen wir die Schulden durch die Gramm-Anzahl:

30.000.000.000 Gramm $13.860.000.000.000 \text{ €} = 462 \text{ € pro Gramm}$

3. Das Ergebnis: Wie hoch muss der Goldpreis steigen?

Einheit	Aktueller Preis (März 2026)	Benötigter Preis zum Ausgleich	Steigerung
Pro Gramm	ca. 142 €	462 €	~3,2-fach
Pro Feinunze (oz)	ca. 4.430 €	14.370 €	~3,2-fach
Pro Kilogramm	ca. 142.000 €	462.000 €	~3,2-fach

In Google Sheets exportieren

Was würde das bedeuten?

- **Verdreifachung des Wertes:** Der Goldpreis müsste von seinem bereits sehr hohen Niveau im Jahr 2026 (über 4.400 € pro Unze) noch einmal um etwa **225 %** steigen.
- **Kaufkraft-Explosion:** Wenn du heute eine herkömmliche 1-Unzen-Münze (wie einen Krügerrand) besitzt, wäre diese dann über **14.300 €** wert.
- **Deckung nur durch Staatsgold:** Würde man nur das Gold der **Notenbanken** (ca. 10.800 t) heranziehen, müsste der Preis sogar auf über **1.280 € pro Gramm** (bzw. knapp **40.000 € pro Unze**) steigen, um die Schulden zu decken.

Einordnung: Realität vs. Fiktion

Ein Goldpreis von über 14.000 € pro Unze würde wahrscheinlich mit einer massiven Entwertung des Euro (Hyperinflation) oder einem kompletten Zusammenbruch des globalen Finanzsystems einhergehen. In einem solchen Szenario wäre die "Schuldenfreiheit" zwar rechnerisch erreicht, aber die wirtschaftliche Stabilität der Eurozone stünde auf einem völlig anderen Blatt.

Interessanter Fakt: Würde man das gesamte jemals geförderte Gold der Welt (ca. 210.000 Tonnen) nehmen, bräuchte man "nur" einen Preis von ca. **2.000 € pro Unze**, um die Euro-Schulden zu decken – aber leider gehört uns nicht alles Gold der Welt.

Das ist ein deutlich realistischeres Szenario, da Deutschland im Verhältnis zu seinen Schulden einen der größten Goldschätze der Welt besitzt. Hier ist die Rechnung für die „deutsche Gold-Deckung“ (Stand März 2026):

1. Die Ausgangswerte (Deutschland)

- **Staatsverschuldung (Bund, Länder, Gemeinden):** ca. **2,62 Billionen €** (2.620.000.000.000 €).
- **Goldreserven der Bundesbank:** **3.350 Tonnen.**
- **Menge in Gramm:** 3.350.000.000 Gramm.

2. Die Berechnung

Wir teilen die Schulden durch die Gramm-Anzahl der Bundesbank:

3.350.000.000 Gramm $2.620.000.000.000 \text{ €} \approx 782 \text{ € pro Gramm}$

3. Das Ergebnis: Goldpreis zur Schuldendeckung Deutschlands

Einheit	Aktueller Preis (März 2026)	Benötigter Preis zur Deckung	Faktor
Pro Gramm	ca. 85 €	782 €	~9,2-fach
Pro Feinunze (oz)	ca. 2.650 €	24.320 €	~9,2-fach
Pro Kilogramm	ca. 85.000 €	782.000 €	~9,2-fach

In Google Sheets exportieren

Analyse: Warum ist der Preis hier so viel höher?

Du wunderst dich vielleicht, warum der Preis pro Unze hier auf über **24.000 €** steigen muss, während wir vorhin bei der gesamten Eurozone (inklusive Privatgold) nur von ca. 14.000 € sprachen.

Der Grund ist simpel:

1. **Fehlendes Privatgold:** In dieser Rechnung nutzen wir **nur** die 3.350 Tonnen der Bundesbank. Das private Gold der Deutschen (ca. 9.500 Tonnen) bleibt unangetastet im Tresor der Bürger.
2. **Konzentration:** Deutschland hat zwar viel Gold, aber im Vergleich zur Eurozone als Ganzes ist die staatliche Goldmenge im Verhältnis zur Billionen-Schuldenlast kleiner, wenn man das Privatvermögen weglässt.

Was wäre, wenn wir das Privatgold der Deutschen dazurechnen?

Wenn der Staat im Notfall auf das Gold seiner Bürger zugreifen würde (ein „Goldverbot“ oder eine Zwangsanleihe, wie es sie historisch schon gab):

- **Gesamtgold in Dtl. (Staat + Privat):** ca. **12.850 Tonnen**.
- **Benötigter Preis:** ca. **204 € pro Gramm** (bzw. **6.340 € pro Unze**).

Das Ergebnis ist verblüffend: Würden die Deutschen ihr privates Gold dem Staat zur Verfügung stellen, müsste der Goldpreis nur auf etwa **6.340 € pro Unze** steigen (eine Steigerung um das 2,4-fache vom heutigen Stand), und Deutschland wäre **komplett schuldenfrei**.

Das zeigt, wie massiv der reale Vermögenswert ist, der in deutschen Schlafzimmern und Schließfächern schlummert.

Hier ist das Ranking der „Gold-Sicherheits-Könige“. Da Gold im März 2026 bei einem Rekordwert von ca. **4.440 € pro Unze** (ca. 142 € pro Gramm) steht, haben die Reserven eine enorme strategische Bedeutung erreicht.

Um herauszufinden, wer am ehesten seine Schulden durch Gold decken könnte, berechnen wir die **Gold-Deckungsquote**: Wie viel Prozent der Staatsschulden könnten theoretisch sofort durch das Gold der jeweiligen Notenbank bezahlt werden?

Ranking: Wer könnte seine Schulden mit Gold bezahlen?

Platz	Land	Goldmenge (Tonnen)	Goldwert (Mrd. €)	Schulden (Mrd. €)	Deckungsquote
1.	Deutschland	3.350 t	~476 Mrd. €	~2.620 Mrd. €	18,2 %
2.	Italien	2.452 t	~348 Mrd. €	~2.950 Mrd. €	11,8 %
3.	Portugal	383 t	~54 Mrd. €	~275 Mrd. €	19,6 %
4.	Niederlande	612 t	~87 Mrd. €	~510 Mrd. €	17,1 %
5.	Frankreich	2.437 t	~346 Mrd. €	~3.250 Mrd. €	10,6 %
Spezial	USA*	8.133 t	~1.155 Mrd. €	~32.000 Mrd. €	3,6 %

In Google Sheets exportieren

**Zum Vergleich: Die USA haben zwar das meiste Gold, aber so gigantische Schulden, dass ihr Gold nur einen Bruchteil davon deckt.*

Die Analyse der "Könige"

Der geheime Sieger: Portugal

Überraschenderweise steht Portugal prozentual am besten da. Mit einer Deckungsquote von fast **20 %** könnte das Land jeden fünften Euro seiner Schulden allein durch den Verkauf seiner Goldbarren tilgen. Portugal hat eine lange Tradition, sein Gold niemals anzutasten.

Der Stabilitätsanker: Deutschland

Deutschland liegt mit **18,2 %** direkt dahinter. Das „Betongold“ der Bundesbank gilt weltweit als das ultimative Pfand für die Bonität des Euro. Da die deutschen Schulden 2026 stabil geblieben sind, während der Goldpreis explodierte, ist diese Quote im Vergleich zu 2024 deutlich gestiegen.

Der Risiko-Check: Italien & Frankreich

Beide Länder haben zwar enorme Goldreserven (über 2.400 t), aber ihre Schuldenberge wachsen schneller als der Wert des Goldes. Mit Quoten von **10–12 %** bietet das Gold zwar Sicherheit, könnte aber im Falle einer echten Staatspleite nur einen kleinen Teil der Brandlöcher löschen.

Was passiert, wenn man das Privatgold dazurechnet?

Hier ändert sich das Bild dramatisch, besonders für **Deutschland**. Würde man das private Gold der Bürger (ca. 9.500 t) und das Staatsgold (3.350 t) kombinieren:

- **Gesamtwert Gold in Dtl.:** ca. **1.820 Mrd. €**.
- **Deutsche Staatsschulden:** **2.620 Mrd. €**.
- **Neue Deckungsquote:** **~70 %**.

Fazit: Deutschland ist das einzige große Industrieland, das theoretisch fast schuldenfrei wäre, wenn man den gesamten "Goldschatz der Nation" (Staat + Volk) mobilisieren würde.

1. **Der Wertverlust des Euro:** Seit der Einführung des Euro (1999) hat die Währung gegenüber Gold etwa **93 %** ihres Wertes verloren. Wer 1999 für 1.000 € Gold kaufte, besitzt heute einen Wert von über 14.000 €.
2. **Der "Gold-Mac-Index":** Im März 2026 erreicht die Kaufkraft von Gold einen neuen Höchststand. Während ein Big Mac im Euro-Schnitt mittlerweile ca. **6,08 €** kostet (Preissprung durch Lohn- und Energiekosten), bekommt man für ein Gramm Gold heute über **21 Big Macs**. Im Jahr 2020 waren es nur etwa **10 Big Macs**.
3. **Zentralbank-Flucht:** Die Konvergenz zeigt sich auch darin, dass die EZB und andere Notenbanken Gold nicht mehr nur als "toten Rohstoff", sondern als **aktiven Bilanz-Stabilisator** nutzen. Da die Goldreserven im Wert steigen, decken sie einen immer größeren Teil der Staatsverschuldung ab (wie wir vorhin für Deutschland mit 18,2 % berechnet haben).

Zusammenfassung für 2026

Wir erleben eine Phase, in der Gold in der Wahrnehmung der Menschen "echtes Geld" wird, während der Euro zur "Verbrauchswährung" degradiert wird. Die Kurven bewegen sich nicht aufeinander zu, sondern die **Preiskurve von Gold flieht nach oben**, während die **Kaufkraftkurve des Euro nach unten wegnickt**

Visualisierung der Kaufkraft-Schere (1999–2026)

Jahr	Goldpreis (oz)	Kaufkraft von 1.000 € (in Unzen Gold)	Kaufkraft-Index (Euro)
1999	~ 260 €	3,85 oz	100 % (Basis)
2010	~ 850 €	1,18 oz	~ 31 %
2020	~ 1.550 €	0,65 oz	~ 17 %
2024	~ 2.100 €	0,48 oz	~ 12 %
2026 (März)	~ 4.440 €	0,22 oz	~ 6 %

Analyse der Grafik-Daten

1. **Die Preiskurve (Gold):** Sieht aus wie eine Hockeyschläger-Kurve. Seit der Einführung des Euro ist Gold um über **1.600 %** gestiegen. Besonders steil ist der Anstieg seit 2024, getrieben durch geopolitische Krisen und die Erkenntnis, dass Staatsschulden kaum noch ohne Inflation kontrollierbar sind.
2. **Die Kaufkraftkurve (Euro):** Diese Kurve fällt kontinuierlich ab. Wenn wir 1999 als 100 % Kaufkraft definieren (gemessen in Gold), sind heute nur noch etwa **6 %** davon übrig. Das bedeutet, man braucht heute das **17-fache an Euro**, um die gleiche Menge Gold zu kaufen wie zum Start der Währung.
3. **Der Konvergenz-Punkt:** 2026 ist das Jahr, in dem Gold endgültig vom "Nischen-Hedge" zum "Haupt-Stabilisator" in den Köpfen der Anleger konvergiert ist. Der oben erwähnte **Gold-Mac-Index** (21 Big Macs pro Gramm Gold) zeigt, dass Gold seine Kaufkraft nicht nur hält, sondern im inflationären Umfeld sogar massiv ausbaut.

Zusammenfassung

Die Grafik zeigt kein Zusammenlaufen der Werte, sondern eine **Fluchtbewegung**. Während der Euro zur "Verbrauchseinheit" wird, die man schnell ausgibt, bevor sie an Wert verliert, wird Gold zum "Speicher", in dem man den Ertrag seiner Arbeit über die Zeit rettet.

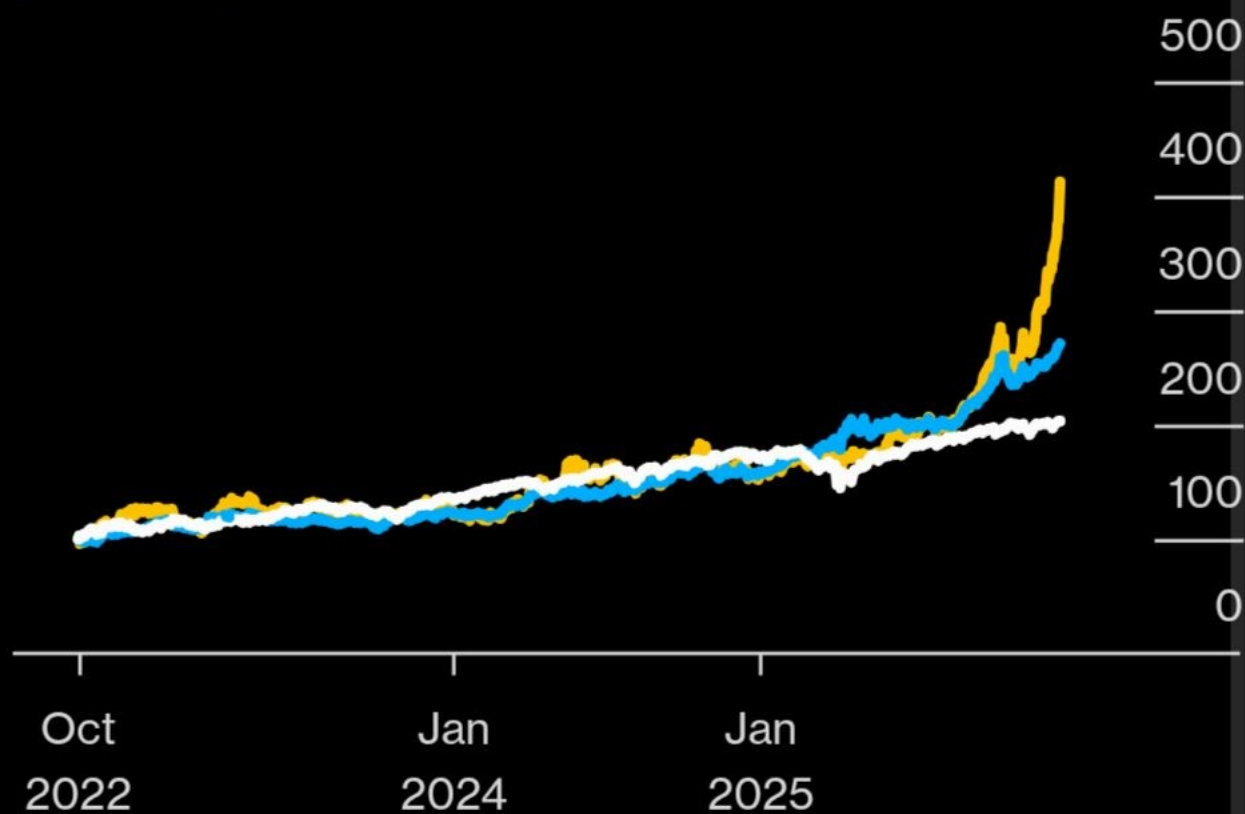
The BRICS countries are moving away from the US dollar as the currency that settles international transactions, and gold is an integral part of the new settlement mechanism.

<https://goldinput.com/warum-gold-und-silberaktien/>

Stocks Lag Gold, Silver

／ S&P 500 Total Return Index- Factor Normalization

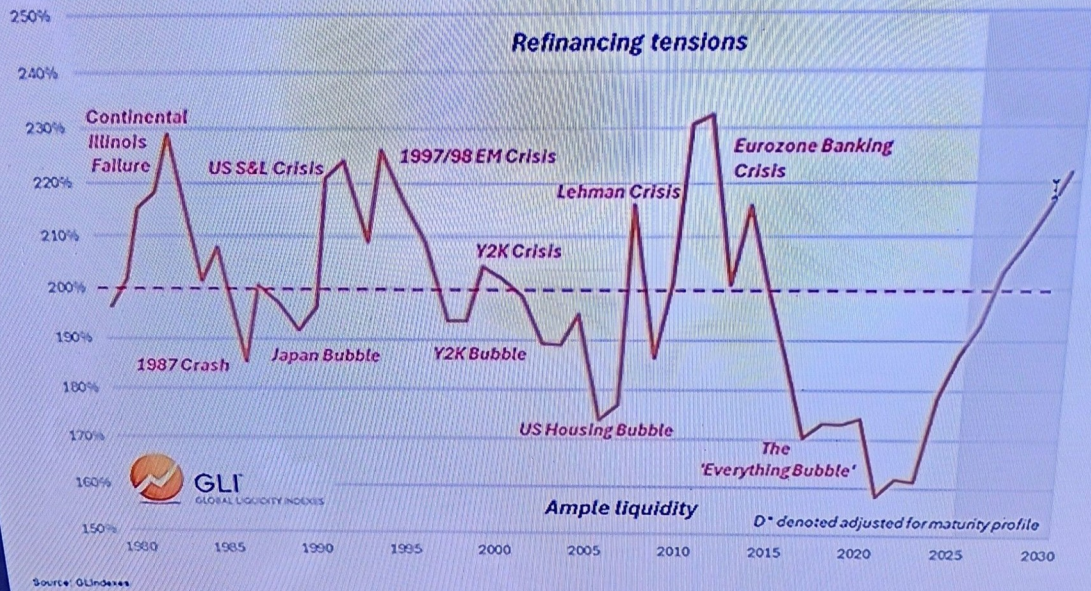
／ Gold ／ Silver

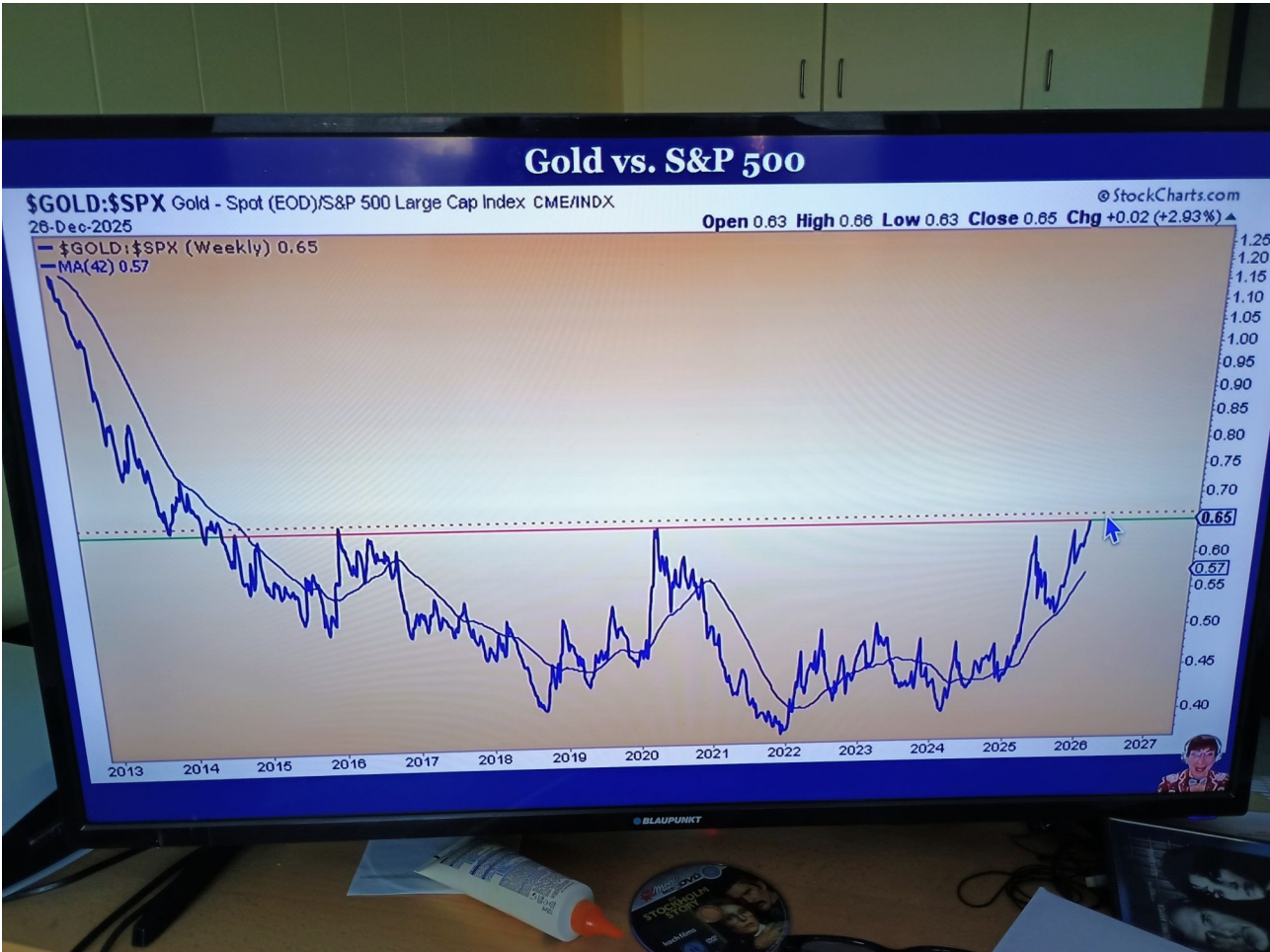
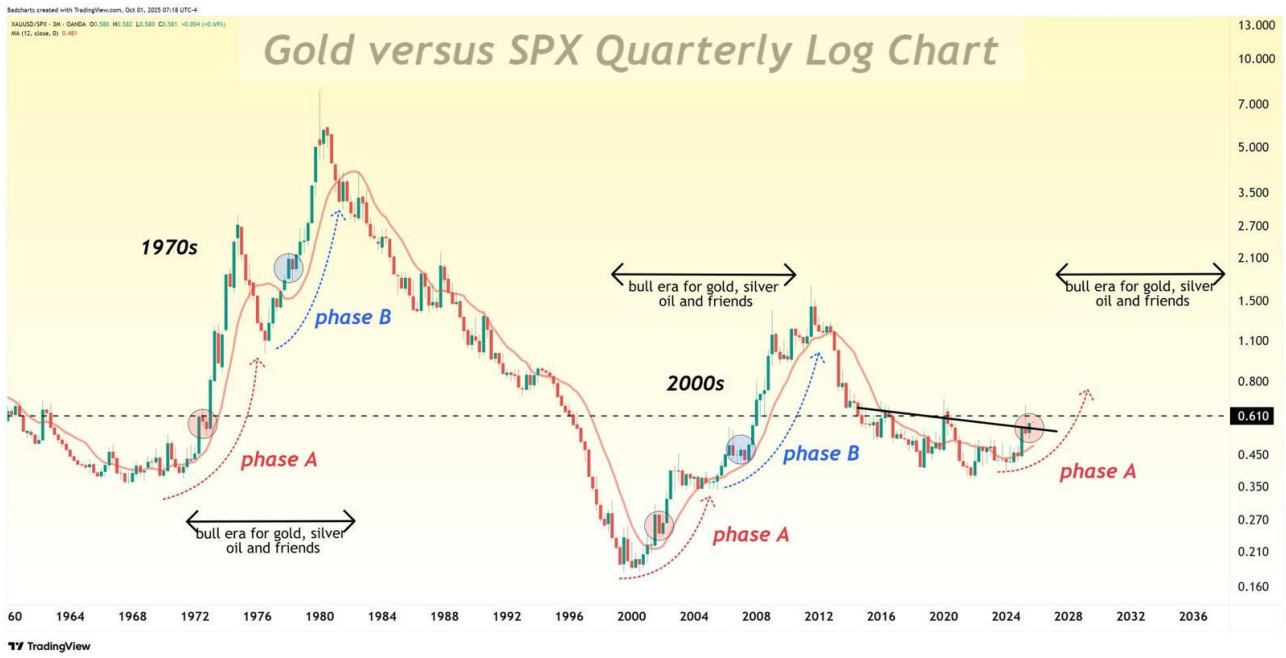




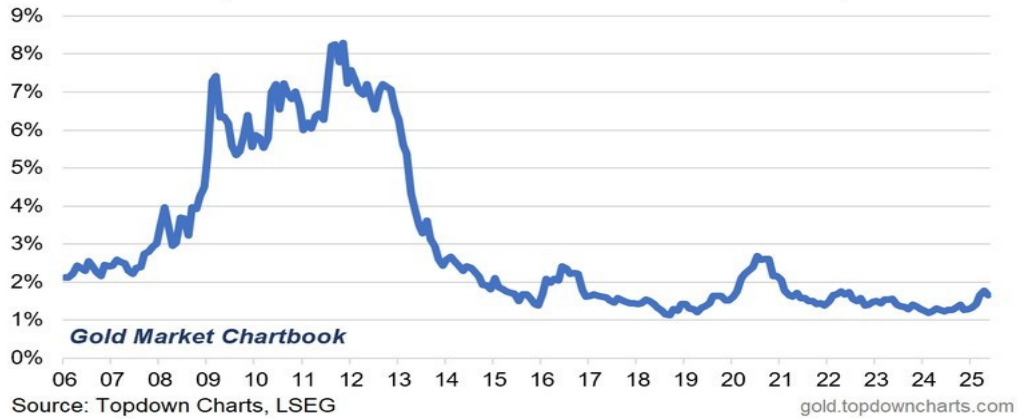
GLI
GLOBAL LIQUIDITY INDEXES

Advanced Economies: Debt*/ Liquidity

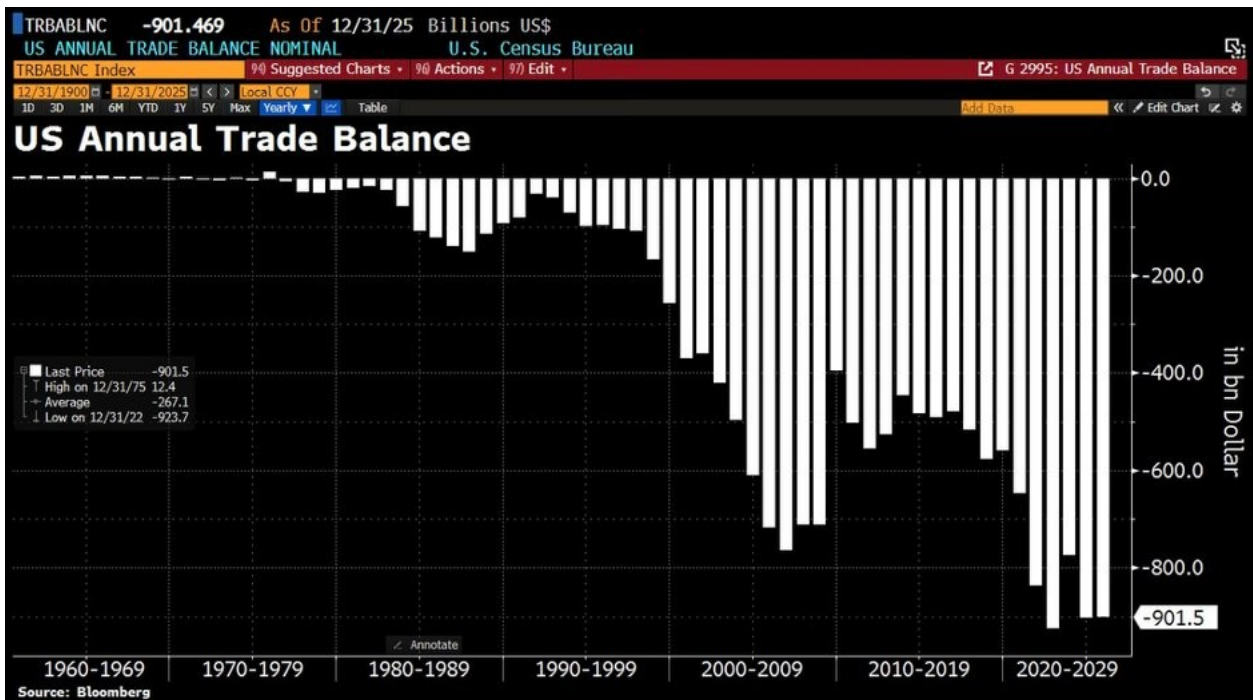
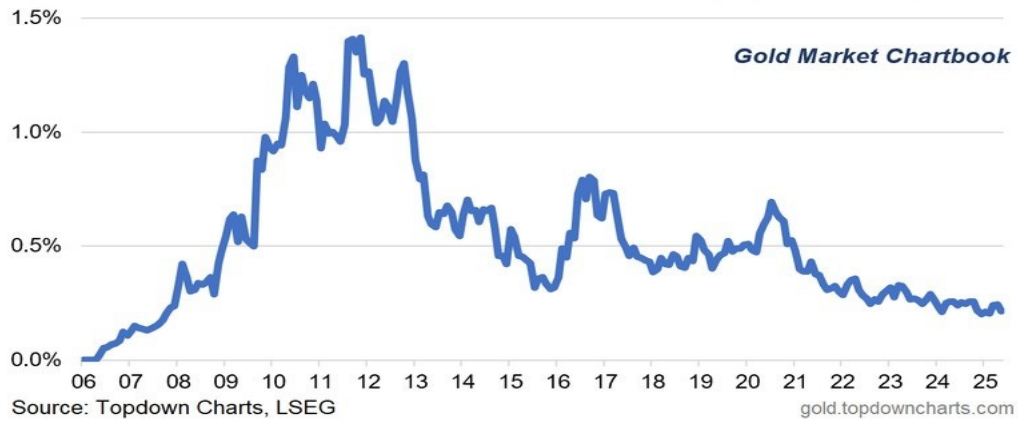




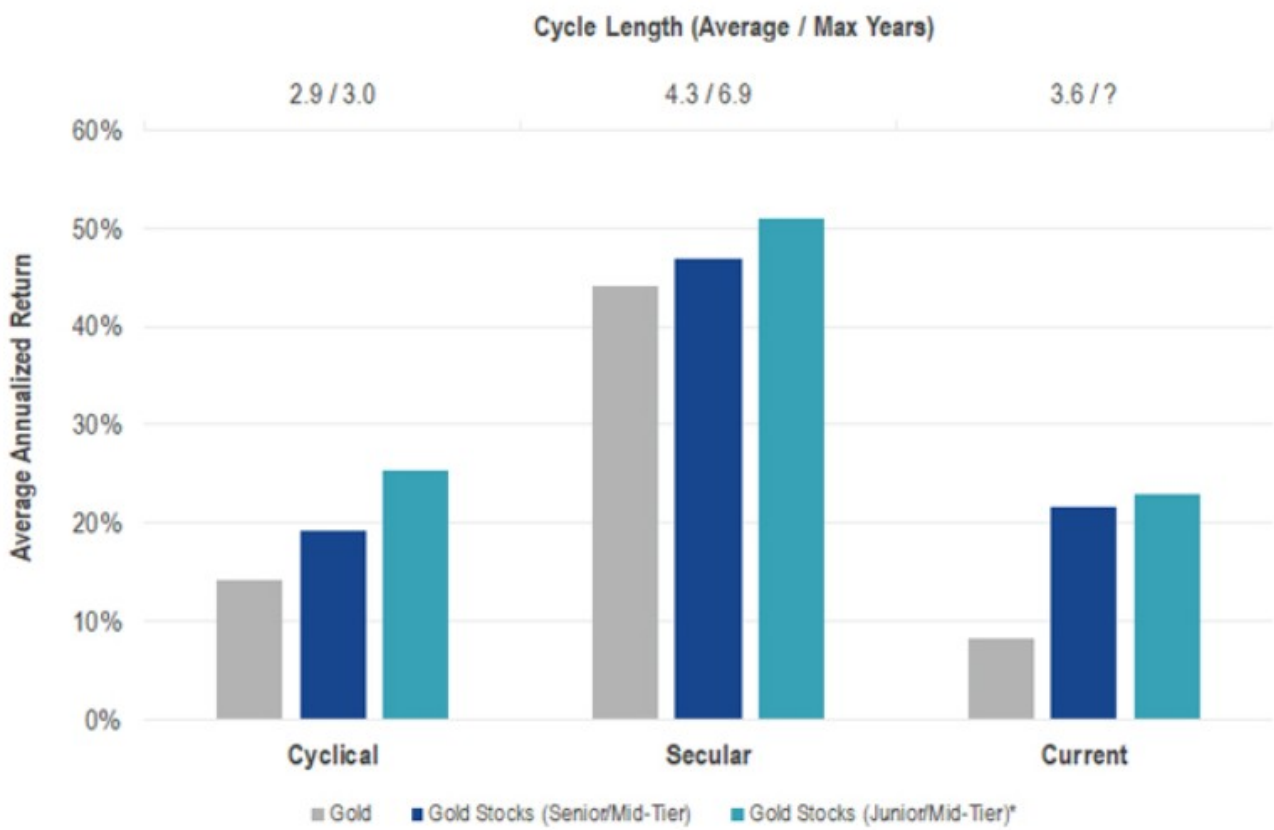
Implied Allocations: Gold (ETF Market share of Gold ETFs vs All ETF Assets)



Implied Allocations: Gold Miners (ETF Market share of Gold Miner ETFs vs Equity ETF Assets)



Goldaktien outperformen physisches Gold / Goldpreis !



Musterdepot Musterportfolio Start 07.04.25

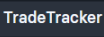
Depot Musterportfolio Start 07.04.25 Ansicht TradeTracker

Positionen Offene Aufträge Ausgeführte Aufträge Gestrichene Aufträge Abgeschlossene Trades

Name	Stück/Nominal	Kaufkurs	Kaufdatum	Akt. Kurs	Wert	Kursdatu...	+/- in %
B2Gold Corp.	700	2,445 €	07.04.25 17:34:19	4,524 € *	3.166,80 €	17:22:59	+85,03 % ⓘ
Blackrock Gold Corp.	2.700	0,24 €	02.06.25 21:50:20	1,175 € *	3.172,50 €	17:22:12	+389,58 %...
Equinox Gold Corp.	200	5,888 €	13.08.25 14:24:48	14,225 € *	2.845,00 €	17:23:06	+141,59 %...
Generation Mining Ltd.	2.000	0,201 €	30.06.25 10:31:18	0,451 € *	902,00 €	17:23:21	+124,38 %...
GoGold Resources Inc.	964	1,406 €	14.08.25 16:04:53	2,05 € *	1.976,20 €	17:23:25	+45,80 % ⓘ
Integra Resources Corp.	555	1,385 €	08.08.25 20:41:42	3,18 € *	1.764,90 €	17:21:29	+129,60 %...
Pan American Silver Corp.	82	20,24 €	07.04.25 17:38:56	51,30 € *	4.206,60 €	17:23:24	+153,46 %...
Sitka Gold Corp.	3.000	0,332 €	09.06.25 12:20:09	0,625 € *	1.875,00 €	17:21:12	+88,25 % ⓘ
Sonoro Gold Corp.	500	0,113 €	09.06.25 12:19:38	0,166 € *	83,00 €	17:21:11	+46,90 % ⓘ
Standard Lithium Ltd	596	1,646 €	30.06.25 10:35:24	3,645 € *	2.172,42 €	17:20:32	+121,45 %...

Gesamtwert ⓘ Kontostand ⓘ Verfügungsrahmen ⓘ Wertpapierbestand ⓘ G/V aktuelle Positionen ⓘ G/V Tagestrend ⓘ
22.210,17 € 45,75 € 45,75 € 22.164,42 € 12.408,07 € / +127,18 % 273,75 € / +1,25 %

Musterdepot Start 05.06.2023

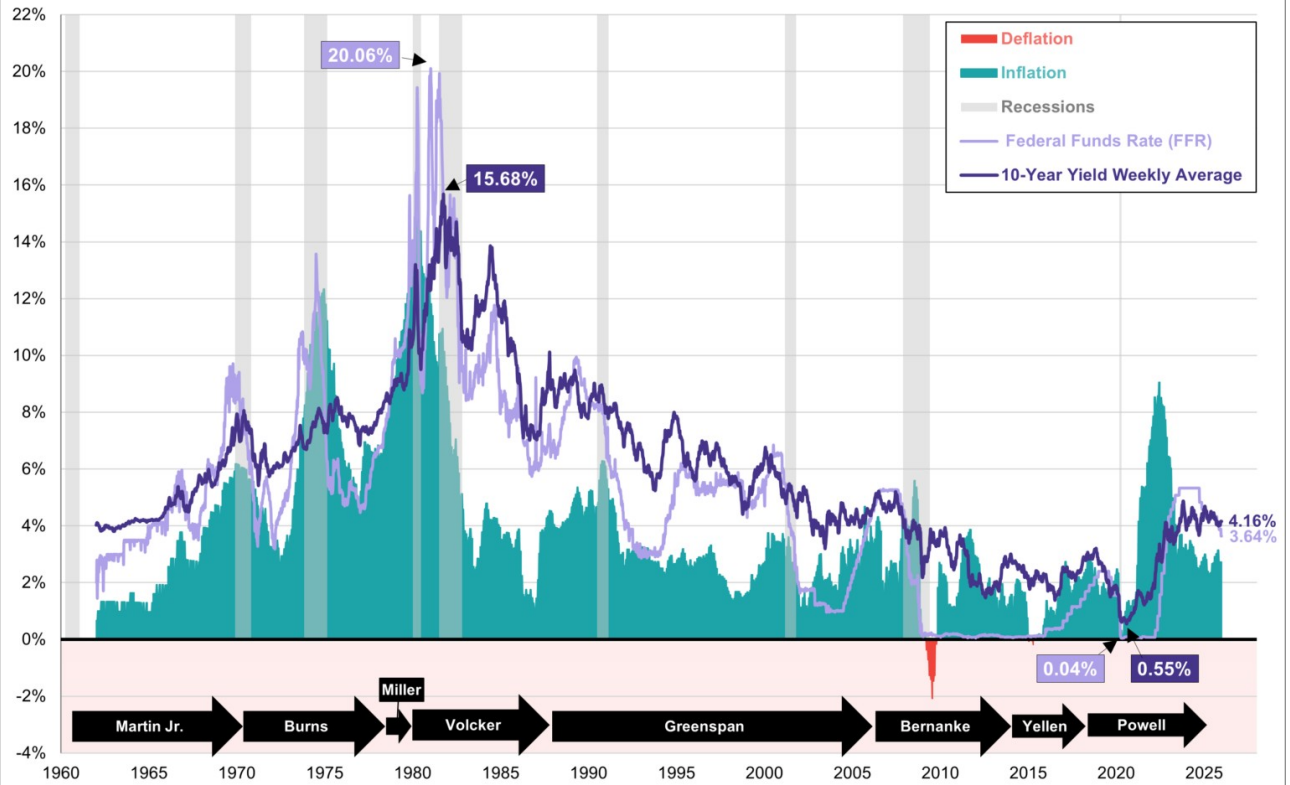
 Depot Start 05.06.2023   Ansicht   

Positionen Offene Aufträge Ausgeführte Aufträge Gestrichene Aufträge Abgeschlossene Trades

Name	ISIN	Stück/Nominal	Kaufkurs	Kaufda...	Akt. Kurs	Wert	Kursdatum	Handelsplatz	+/- abs.	+/- in %
White Gold Corp.	CA9638101068	3.000	0,182 €	05.06.25...	1,23 € +	3.690,00 €	17:35:31	L&S	3.144,00 € ⓘ	+575,82 %...
Bear Creek Mining Co...	CA07380N1042	3.659	0,14 €	01.07.25...	0,752 € +	2.751,57 €	03.03.2026	L&S	2.239,31 € ⓘ	+437,14 %...
Liberty Gold Corp.	CA53056H1047	3.000	0,207 €	01.07.25...	0,876 € +	2.628,00 €	17:35:34	L&S	2.007,00 € ⓘ	+323,19 %...
Silver X Mining	CA8283411079	6.000	0,152 €	01.07.25...	0,622 € +	3.732,00 €	17:33:38	L&S	2.820,00 € ⓘ	+309,21 %...
Santacruz Silver Mini...	CA80280U2056	250	2,632 €	01.07.25...	8,62 € +	2.155,00 €	17:37:01	L&S	1.497,00 € ⓘ	+227,51 %...
Guanajuato Silver	CA40066W1068	5.000	0,171 €	01.07.25...	0,403 € +	2.015,00 €	17:34:44	L&S	1.160,00 € ⓘ	+135,67 %...
Aurion Resources Ltd	CA05156F1071	1.000	0,448 €	01.07.25...	1,055 € +	1.055,00 €	17:36:54	L&S	607,00 € ⓘ	+135,49 %...
Silver One Resources ...	CA8280621092	2.000	0,186 €	05.06.25...	0,363 € +	726,00 €	17:36:57	L&S	354,00 € ⓘ	+95,16 % ⓘ
Minaurum Silver Inc.	CA60253E1079	8.000	0,16 €	01.07.25...	0,300 € +	2.400,00 €	15:51:58	Tradegate BSX	1.120,00 € ⓘ	+87,50 % ⓘ
Cerro De Pasco Resou...	CA1568281051	3.000	0,272 €	05.06.25...	0,505 € +	1.515,00 €	17:34:25	L&S	699,00 € ⓘ	+85,66 % ⓘ
Eskay Mining Corp.	CA2964371066	2.000	0,167 €	05.06.25...	0,295 € +	590,00 €	17:35:16	L&S	256,00 € ⓘ	+76,65 % ⓘ
Altamira Gold Corp.	CA02139L1031	5.000	0,072 €	01.07.25...	0,115 € +	575,00 €	17:36:16	L&S	215,00 € ⓘ	+59,72 % ⓘ
Gesamtwert ⓘ Kontostand ⓘ Verfügungsrahmen ⓘ Wertpapierbestand ⓘ G/V aktuelle Positionen ⓘ G/V Tagestrend ⓘ										
26.239,41 € 2.406,84 € 2.406,84 € 23.832,57 € 16.118,31 € / +208,94 % 829,90 € / +3,27 %										

Erstel

Inflation, 10-Year Treasury Yields and the Federal Funds Rate



1 Die "Große Depression"

Dow Jones Industrial US-Aktienmarktindex 1915 bis 1955



Quelle: Federal Reserve of St. Louis; Graphik Dr. Polleits BOOM & BUST REPORT.

dauerte bis August 1954 (also 25 Jahre), bis die Vermögensverluste wieder aufgeholt waren (ohne Berücksichtigung von Dividendenzahlungen). Die Phase von 1929 bis 1933 wird heute als „Große Depression“ bezeichnet. Der Aktienmarktverlauf in dieser Zeit ist sicherlich die augenscheinlichste Illustration dieser Episode. Aber sie sollte den Blick nicht verstellen für die vielen anderen Krisensymptome, die sich hier ebenfalls zeigten:

- Von 1929 bis 1933 ging das US-Bruttoinlandsprodukt um schätzungsweise 27 Prozent zurück.

- Die Industrieproduktion fiel in gleicher Zeit um 50 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote stieg von 3,2 Prozent auf 24,9 Prozent an.
- Die Großhandelspreise gingen um 29 Prozent zurück.
- Etwa 650 Banken gingen 1929 Pleite, 1933 waren es 4.000; insgesamt gingen bis 1933 etwa 9.000 Banken unter.
- Die Geldmenge M2 schrumpfte um 31 Prozent.

Die Große Depression blieb nicht auf die Vereinigten Staaten von Amerika beschränkt. Sie nahm hier zwar ihren Ausgangspunkt, ergriff aber nachfolgend na-

06:42



Thorsten Polleit

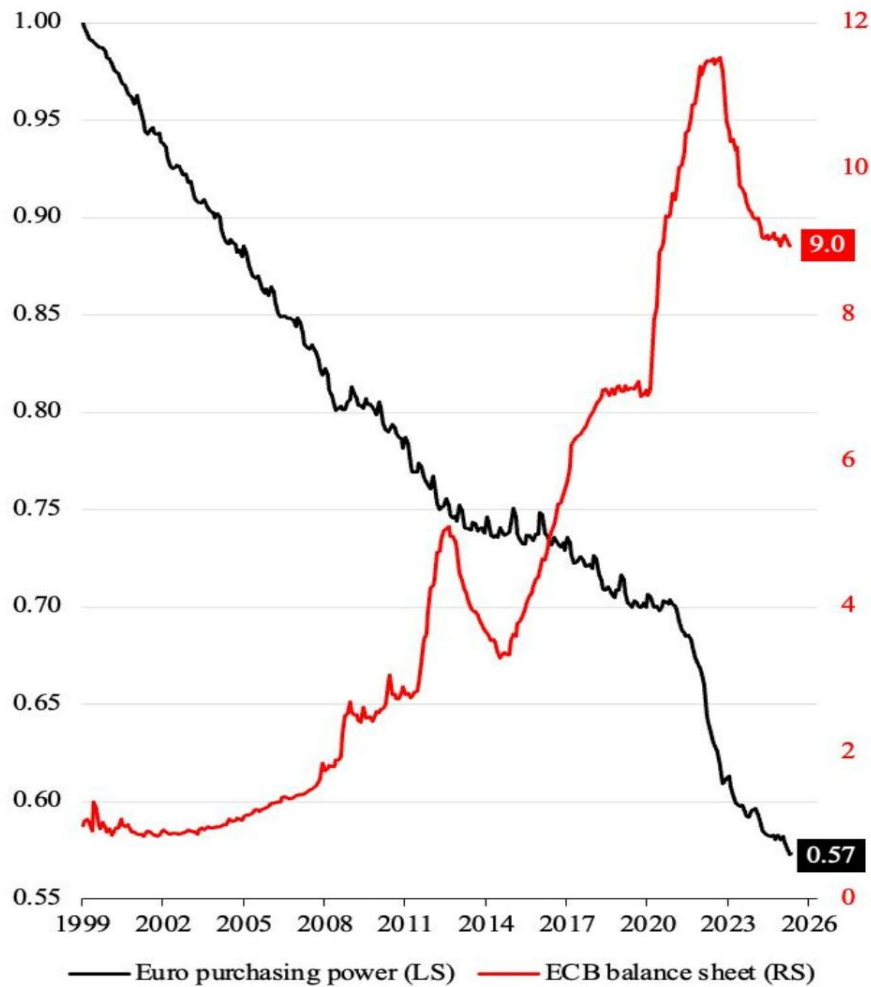
heute um 00:43



1920 von 1920

ECB destroys the euro's purchasing power

Euro purchasing power and ECB balance sheet***



Source: ECB; calculation and graph **Dr. Polleit's BOOM & BUST REPORT**.

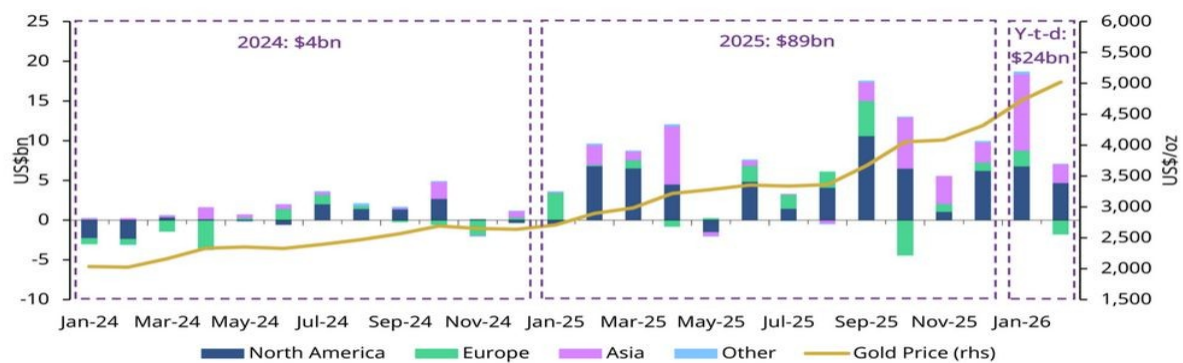
*Euro purchasing power: 1 divided by euro consumer good prices (indexed: Jan. '99 = 1).

**ECB balance sheet (indexed: Jan. '99 = 1).

It's quite easy to understand:
The ECB destroys the euro's purchasing power.
Read Dr. Polleit's BOOM & BUST REPORT, learn
more, earn more: www.boombustreport.com/english

Chart 1: Global gold ETF momentum builds early in the year

Regional gold ETF flows and the gold price*



*As of 28 February 2026. Gold price based on the monthly average LBMA Gold Price PM in USD.

Source: Bloomberg, Company Filings, ICE

Benchmark Administration, World Gold Council

Goldinput Börsenbrief

+ 340% in 2025
 + 68 % in 2024
 + 86 % in 2023
 + 42 % in 2022
 + 67 % in 2021

Performance
 + 48 % in 2017
 + 73 % in 2018
 + 104 % in 2019
 + 64 % in 2020

Risikohinweis:

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Finanzinstruments oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungsrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in den Beiträgen beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate. Die vorgestellten Strategien sind hochspekulativ und nur für erfahrene Anleger geeignet.

Beschränkte Haftung durch den Autor Daniel Mett:

Gegenüber Verbrauchern haftet der Autor Daniel Mett nur für vorsätzliches und grob fahrlässiges Verhalten. Im Falle der Verletzung von wesentlichen Pflichten, des Schuldnerverzugs oder der von Daniel Mett zu vertretenden Unmöglichkeit der Leistungserbringung haftet Daniel Mett jedoch für jedes schuldhafte Verhalten ihrer gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen. Wesentliche Pflichten umfassen neben den vertraglichen Hauptleistungspflichten auch Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf.

Haftung:

Daniel Mett haftet unabhängig vom Rechtsgrund nicht für Schäden, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von Daniel Mett oder ihres gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen von dem Angebot auf www.goldinput.com vorliegen. Soweit nicht Vorsatz vorliegt, ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Satz 1 gilt nicht für den Schaden, der aus der Verletzung von Kardinalpflichten entstanden ist. Kardinalpflichten sind Pflichten, die dem Kunden nach Inhalt und Zweck des Vertrages gerade zu gewähren sind und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Haftungsausschluss gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder Vertreter des Angebots auf www.goldinput.com. Die Haftung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.